Über Cadillac

H. M. Leland gründete 1903 den Automobil-Hersteller *Cadillac* in Detroit, USA. Leland wählte diesen Namen zu Ehren des Gründers von Detroit, *Antoine de la Mothe Cadillac*. Von diesem französischen Adligen stammt auch das Wappen, welches die Cadillacs noch heute mit Stolz tragen. 1908 warb Cadillac als erster Hersteller damit, dass alle Ersatzteile untereinander austauschbar sind und zu dieser Zeit entstand der Anspruch

Cadillac – Standard Of The World.

Schon früh konnte Cadillac viele Weltneuheiten vorweisen: 1912 erster elektrischer Anlasser, 1915 erster Serien-V8-Motor, 1929 erstes Synchron-Getriebe und 1930 baute Cadillac als erster einen V16 in einen PKW.

Bereits 1909 wurde Cadillac vom jetzt größten Auto-Hersteller der Welt – *General Motors* – übernommen. Unter den anderen GM-Marken wie *Chevrolet*, *Buick*, *Oldsmobile* und *Pontiac* belegten die Cadillacs stets die Luxusklasse.

Auch nach dem zweiten Weltkrieg behauptete Cadillac als Nummer 1 seinen Platz unter den amerikanischen Luxuswagen. Nur *Lincoln* konnte konkurrieren und so ist es verständlich, dass die amerikanischen Präsidenten `mal Cadillac, `mal Lincoln fuhren. Die amerikanischen Stars wie *Frank Sinatra*, *Marilyn Monroe* und *Elvis Presley* hingegen fuhren Cadillac.

Über den Eldorado

Das zweitürige Luxus-Coupé *Eldorado* war lange Zeit das teuerste Cadillac-Modell und war stets am üppigsten ausgestattet. Genau 50 Jahre wurden diese *Land-Yachten* gebaut und zwar von 1953 bis 2003 – seit 1967 mit Frontantrieb. Die Historiker von GM erlauben dem exklusiven Eldorado Convertible (amerikanisch für Cabrio) nur einen Vergleich mit dem *Rolls Royce Corniche*, jedoch in Ausstattung und Leistung war der Eldorado dem Rolls Royce überlegen und das berühmte *Hydramatic-Getriebe* kaufte RR zudem von GM.

In den 70er Jahren sagte der amerikanische Journalist Ralph Nader den Cabrios den Kampf an und setzte damit eine „Vernunftwelle“ unter den Käufern durch – die alltagsorientierten Autos der 80er sind ein Beleg dafür. So stellten Anfang der Siebziger Jahre *Chrysler*, *Ford* und *GM* nacheinander die Produktion der Cabrios wegen der geringen Verkaufszahlen ein. Am längsten wurde der *Eldorado Convertible* gebaut und der letzte verließ am 21. April 1976 das Werk in Detroit, womit die Ära der großen sechssitzigen Convertibles vorbei war. Die Verkaufszahlen schnellten noch einmal in die Höhe und die Nachfrage war größer als das Angebot. So verließen 14.000 Eldorado Convertibles mit einem Listenpreis von 11.000 bis 13.000 \$ nicht unter 20.000 bis 28.000 \$ den Show Room (Listenpreis in Deutschland knapp 50.000 DM).

Die Energiekrise 1973-1974 hatte große Auswirkungen auf die Motoren, die trotz ihres riesigen Hubraums von 8,2 Litern 1975 auf 190 PS gedrosselt wurden. Da 1972 von Brutto-PS (Leistung des Motors) auf Netto-PS (Leistung am Getriebeausgang bei gleichzeitigen Betrieb aller Aggregate) umgestellt wurde, fielen die Leistungsangaben danach deutlich geringer aus. Bezogen auf die alte Angabe hat der 1976er Eldorado immerhin noch etwa **320 SAE PS**, die er im wesentlichen aus seinem hohen Drehmoment von ca. **500 Nm** schöpft und nicht aus der maximalen Drehzahl von nur **3.600 UPM**. Nicht nur die Cabrio-Version, auch die damals größte Maschine eines Serienwagens mit **8,2-Litern Hubraum** wurden ab 1977 nicht mehr gebaut, weshalb der 76er Eldorado Convertible einen Meilenstein in der Fahrzeuggeschichte darstellt.